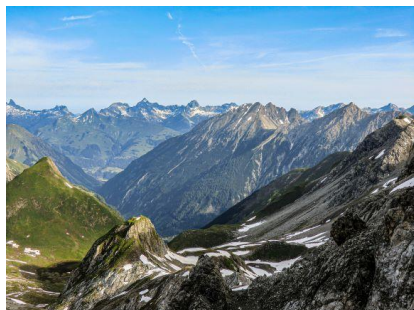




Fernab der Massen von Pfronten nach Meran

## **Alternative Alpenüberquerung für Genießer**

*München/Pfronten, 10. Februar 2020.* Abseits der Massen und mit jeder Menge Highlights, Komfort und Kulinarik: Diesen Sommer machen sich Genusswanderer auf eine neu interpretierte Route über den Alpenkamm von Pfronten im Allgäu bis nach Meran in Südtirol. Die alternative Alpenüberquerung startet erstmalig an zwei Terminen – am 1. Juli 2020 und am 26. August 2020 und wird von Pfronten Tourismus in Kooperation mit Alpintours Montaneo und den Bergführern von Altissimo angeboten. Fernab der Standardwege und azyklisch zu den anderen Bergschulen begibt sich eine kleine Gruppe von maximal sieben Teilnehmern gemeinsam mit ausgebildeten Pfrontener Bergführern auf eine achttägige Genusswanderung. Auf Tagesetappen von sieben bis 20 Kilometern erleben Wanderfreunde von der Ötzi-Fundstelle bis zur Braunschweiger Hütte alle kulturellen Highlights, die es auf dem bekannten Europäischen Fernwanderweg E5 zu entdecken gibt. Darüber hinaus stehen die Erholung und der Genuss im Vordergrund. Zwischendurch führt der Weg immer wieder zurück ins Tal, wo die Reise entspannt per Bustransfer weitergeht. Die Nacht verbringen Teilnehmer in ausgewählten Berghütten oder in komfortablen Wellnesshotels, wo sie sich von regionalen Schmankerln aus dem Allgäu, Österreich und Italien verwöhnen lassen.



© Pfronten Tourismus, Alpintours Montaneo

### **Tag Eins: Kennenlernen, Routenplanung und Entspannung**

Die Nacht vor der ersten Etappe verbringen Teilnehmer optional im Vier-Sterne-Hotel Berghof in

Pfronten. Bei gemütlichem Beisammensein und Kennenlernen am Vorabend besprechen sie die Wanderwoche gemeinsam mit den einheimischen Bergführern Alexander Grotz und Wolfgang Mayr – beides ausgebildete Bergführer (UIMLA, IVBV). Nach den wertvollen Tipps für eine sichere Alpenüberquerung genießen Gäste eine Massage bevor am nächsten Tag das Abenteuer beginnt.

### **Tag Zwei: Panoramaaussicht auf der Ostlerhütte**

Als erstes „Europäisches Wanderdorf“ Deutschlands gilt Pfronten im Allgäu auch als das Tor zu einer der schönsten und bedeutendsten Landschaften Europas: den Alpen. Dort beginnt die 3,5-stündige Tour über die Fallmühle durch den unberührten Hochwald des Breitenbergs und entlang des langgezogenen Westgrats bis zur Ostlerhütte – dem ersten Stopp. Mit regionalen Speisen und einer Panoramaaussicht auf die Allgäuer, Tiroler und Schweizer Bergwelt verbringen sie dort auf 1.838 Metern die erste Nacht in luftiger Höhe.

### **Tag Drei: Über den Aggenstein nach Österreich**

Am nächsten Tag führt der von weißem Silberwurz umsäumte Weg weiter bergauf über den sogenannten „Langen Strich“ auf den 1.986 Meter hohen markanten Aggenstein an der Deutsch-Österreichischen Grenze. Mit etwas Glück beobachten Wanderer an der Nordseite des Berges Gämsen. Weiter geht es bis zur Bad Kissinger Hütte, die in den Südwesthang des Aggensteins eingebettet ist. Von der Sonnenterrasse aus genießen Weitblickfans die Aussicht auf das Tannheimer Tal und das Allgäuer Seeland. Danach folgt der Abstieg über das Füssener Jöchle zur Gessenwangalm bis nach Haldensee und weiter zur Unterkunft ins Lechtal.

### **Tag Vier: Bergwiesen, Alpine Coaster und Wellnessauszeit**

Der Tag beginnt mit dem steilen Aufstieg über den Gebirgspass Hahntennjoch auf 1.894 Höhenmeter. Weiter über den Scharnitzsattel wandern Teilnehmer anfangs über Schotter und dann auf grünen Bergwiesen bis zur sonnig gelegenen Muttekopfhütte. Der Weg führt mit idyllischem Blick ins Inntal bis zur Untermarkter Alm, die an der Mittelstation der Imster Bergbahnen liegt. Von dort aus laufen Teilnehmer entweder zu Fuß ins Tal nach Imst, nehmen bequem den Sessellift oder wagen die 3.535 Meter lange Abfahrt mit dem Alpine Coaster – der längsten Alpen-Achterbahn der Welt. Nach der 6,5 stündigen Tour tanken die Teilnehmer im Vier-Sterne Wellnesshotel Jägerhof neue Kraft.

### **Tag Fünf: Almschmankerl und Übernachtung auf der Braunschweiger Hütte**

Gestärkt macht sich die Gruppe auf die 15 Kilometer lange Reise, die zunächst mit der Venet-Bahn bergauf in Richtung Gogles Alm verläuft. Mit Blick auf das Oberinntal führt die Wanderroute über blühende Almwiesen zur Galfunalm. Hungrige Leckermäuler bestaunen dort nicht nur den Panoramablick über fünf Täler und drei Länder, sondern kommen auch in den Genuss eines hausgemachten Schokokuchens. Nach dem Abstieg in die Gemeinde Wenns und einem Transfer ins Vorarlberger Walserdorf Mittelberg, führt der letzte Aufstieg des Tages zur Braunschweiger Hütte, die auf dem Europäischen Fernwanderweg E5 liegt. Dort verbringen sie inmitten der Gletscherwelt in den Öztaler Alpen im hintersten Pitztal die Nacht im gemütlichen Zimmerlager.

---

### **Tag Sechs: Durch die eisige Gletscherwelt zur Martin-Busch-Hütte**

Die Wanderung geht weiter hinauf bis auf den 3.000 Meter hohen Rettenbachjoch und wieder hinab ins Gletscherskigebiet von Sölden bis zum Tiefenbachgletscher. Nach einer Mittagspause gelangt die Gruppe auf dem Panoramaweg in zwei Stunden zur Unterkunft für die Nacht. Die Martin-Busch-Hütte liegt auf 2.500 Metern nur wenige Kilometer vom Alpenhauptkamm entfernt. In der gemütlichen Holländer Stube verbringt die Gruppe einen geselligen Abend mit Tiroler Leckereien.

### **Tag Sieben: Ötzi-Fundstelle und Ankunft in Meran**

Zunächst führt ein zweistündiger Aufstieg zur urigen Similaunhütte auf 3.014 Metern, die auf der Grenze von Nordtirol zu Südtirol liegt. Bereits vor tausenden von Jahren wurde dieser Übergang von Menschen genutzt, wie auch von Ötzi. Wenn die Wetterverhältnisse es erlauben, besuchen Interessierte die Fundstelle der bekannten Gletschermumie aus der Jungsteinzeit. Danach führt der letzte Teil der Wanderung talwärts durch das Tisental zum Vernagt-Stausee in Südtirol, wo auf Gäste im Bergbauernhof Tisenhof eine regionale Brotzeit und wohlverdiente Schnapsperl warten. Am späten Nachmittag bleibt genügend Zeit, um durch die Gassen der Kurstadt Meran zu schlendern.

### **Tag Acht: Rückkehr und Ausklang in Pfronten**

Am darauffolgenden Tag erfolgt der Rücktransfer nach Pfronten. Bei einem gemeinsamen Abschlussessen am Abend und mit persönlichen Andenken der Alpenüberquerung endet das Wandererlebnis. Teilnehmer übernachten im Wellnesshotel Berghof, wo sie sich nach dem Abenteuer entspannen.

Die Alpenüberquerung Allgäu-Meran ist ab 1.379 Euro pro Person ohne Vorabübernachtung und ab 1.665 Euro mit Vorabübernachtung inklusive Massage erhältlich. Generell sollten Wanderer erste Berg- und Wandererfahrungen mitbringen sowie über eine Grundkondition verfügen und Trittsicher sein. Ausführliche Infos sowie eine Packliste erhalten die Teilnehmer nach der Buchung. Das Paket beinhaltet zusätzlich die Tour mit staatlich geprüftem Bergführer IVBV oder UIMLA, Übernachtungen mit Halbpension sowie die Transfers und ein gemeinsamer Ausklang mit Übergabe eines T-Shirts „Alpenüberquerung Pfronten-Meran“ und Fotoshow mit Bildern der gemeinsamen Wanderwoche.

Weitere Informationen zu den Terminen und Preisen unter [www.pfronten-alpenueberquerung.de](http://www.pfronten-alpenueberquerung.de).

Bilder zum Download, Hintergrundinformationen und zusätzliche Presstexte im Online Media-Center unter [www.piroth-kommunikation.com](http://www.piroth-kommunikation.com).

---

### **Über Pfronten**

Ideal am Fuße der Allgäuer und Tiroler Alpen gelegen, erstreckt sich Pfronten mit seinen 13 Ortsteilen über drei Höhenlagen und öffnet somit als erstes „Europäisches Wanderdorf“ in Deutschland das Tor zu einer der schönsten und bedeutendsten Landschaften Europas. Umgeben von Burgen und Schlössern – darunter auch die bekannten Bauwerke Neuschwanstein und Linderhof – wirkt die Region mit ihren zahlreichen Seen, Flüssen, Wiesen und Wäldern selbst wie ein groß angelegter Schlosspark. Outdoor-Freunde und -Neulinge erkunden die umliegende Berg- und Talwelt auf verschiedenen Wander-, Rad- und Themenwegen: Sei es nun mit etwas Starthilfe durch die Breitenbergbahn, die auf den 1.838 Meter hohen Hausberg fährt, oder zu Fuß direkt auf die Gipfel der

---

Region. Mit den neuen Outdoorpaketen geht es in Pfronten Sommer wie Winter raus in die Natur. Neben der spektakulären Kulisse erwartet Urlauber hier ein „Rundum-sorglos“-Service von der regionalen Brotzeit für unterwegs bis hin zum waschechten Allgäuer als persönlichen Guide. Alles über die Tradition Pfrontens erfahren Kulturinteressierte beispielsweise bei Jodel-Workshops, auf der Ortswanderung „Pfronten früher und heute“, bei der jährlichen Pfrontener Viehscheid oder auf dem Trachtenmarkt. Im sogenannten „Kreativstadel“ üben sie sich auch in alten Handarbeitskünsten wie Filzen und Glasperlendreien. Übernachtet wird in exklusiven Hütten-Suiten, im selbstgebauten Iglu, direkt an der Felswand oder in urigen Gasthöfen. Die Pfronten Outdoor-App ist optimaler Wegbegleiter mit beweglicher Karte zur Offlinenutzung und einer Auswahl an den schönsten Berghütten, Sehenswürdigkeiten, Tourenvorschlägen sowie verschiedener Erlebnisangebote mit den Outdoor-Experten. [www.pfronten.de](http://www.pfronten.de)

---

## Kontakt

Pfronten Tourismus  
Marcella Sauer  
Vilstalstraße 2  
D-87459 Pfronten  
Tel. 0 83 63 / 698 - 64  
[marcella.sauer@pfronten.de](mailto:marcella.sauer@pfronten.de)

---

## Pressekontakt

piroth.kommunikation GmbH  
Katja Broschart  
Gotthardstraße 42  
D-80686 München  
Tel +49-(0)89-55 26 78 90  
[media@piroth-kommunikation.com](mailto:media@piroth-kommunikation.com)

---

---